

Erfolgsübersicht

Gewinn- und Verlustrechnung in Anlehnung an die Vorgaben der EigVO	Plan	Ist	Abweichung zum Plan		Ist	Abweichung zum Vorjahr		Prognose	Abweichung zum Plan	
	01.08.03 bis 31.07.04	01.08.03 bis 31.07.04	T EUR	%	01.08.02 bis 31.07.03	T EUR	%	01.08.03 bis 31.07.04	T EUR	%
	T EUR	T EUR	T EUR	%	T EUR	T EUR	%	T EUR	T EUR	%
1. Umsatzerlöse	4.014	4.105	91	2,3%	3.684	421	11,4%	4.105	91	2,3%
<i>davon Stadt Dortmund</i>										
2. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	29.302	29.020	-282	-1,0%	28.178	842	3,0%	29.020	-282	-1,0%
<i>davon Stadt Dortmund</i>	28.073	27.791	-282	-1,0%	26.683	1.108	4,2%	27.791	-282	-1,0%
<i>davon Land NRW</i>	1.229	1.229	0	0,0%	1.495	-266	-17,8%	1.229	0	0,0%
<i>davon Sonstige</i>										
3. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/Leistungen	0	-341	-341		-38	-303	797,4%	-341	-341	
4. Andere aktivierte Eigenleistungen	500	748	248	49,6%	631	117	18,5%	748	248	49,6%
5. Sonstige betriebliche Erträge	634	810	176	27,8%	874	-64	-7,3%	810	176	27,8%
6. Erträge aus der Auflösung von empfangenen Ertragszuschüssen und Sonderposten	1.340	1.579	239	17,8%	1.477	102	6,9%	1.579	239	17,8%
<i>davon Sonderposten mit Rücklageanteil</i>										
7. Materialaufwand	1.566	1.915	349	22,3%	1.713	202	11,8%	1.915	349	22,3%
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	717	857	140	19,5%	788	69	8,8%	857	140	19,5%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	849	1.058	209	24,6%	925	133	14,4%	1.058	209	24,6%
8. Personalaufwand	28.848	28.164	-684	-2,4%	27.823	341	1,2%	28.164	-684	-2,4%
a) Löhne und Gehälter	22.832	22.522	-310	-1,4%	22.464	58	0,3%	22.522	-310	-1,4%
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.016	5.642	-374	-6,2%	5.359	283	5,3%	5.642	-374	-6,2%
<i>davon für Altersversorgung</i>	1.305	1.240	-65	-5,0%	1.191	49	4,1%	1.240	-65	-5,0%
9. Abschreibungen	1.821	1.986	165	9,1%	1.811	175	9,7%	1.986	165	9,1%
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.821	1.986	165	9,1%	1.811	175	9,7%	1.986	165	9,1%
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten										
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.336	3.598	262	7,9%	3.289	309	9,4%	3.598	262	7,9%
11. Erträge aus Beteiligungen										
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzvermögens										
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15	13	-2	-13,3%	16	-3	-18,8%	13	-2	-13,3%
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens										
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	234	228	-6	-2,6%	216	12	5,6%	228	-6	-2,6%
<i>davon an Stadt Dortmund</i>	208	208	0	0,0%	215	-7	-3,3%	208	0	0,0%
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>										
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		43	43		-30	73		43	43	
17. Außerordentliche Erträge										
18. Außerordentliche Aufwendungen										
19. Außerordentliches Ergebnis										
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag										
21. Sonstige Steuern										
22. Jahresgewinn / Jahresverlust		43	43		-30	73		43	43	

4. Quartalsbericht (Mai 2004 bis Juli 2004) der Spielzeit 2003/2004

1. Vorbemerkung

Der Zwischenbericht ist der Bericht über die Zeit vom 1.Mai 2004 bis zum 31.Juli 2004 der Spielzeit 2003/2004.

Die Grundlage für die Wirtschaftsführung des Theater Dortmund bildet der Wirtschaftsplan 2003/2004, den der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 24.07.2003 beschlossen hat.

Der Wirtschaftsplan 2003/2004 beinhaltet u. a.

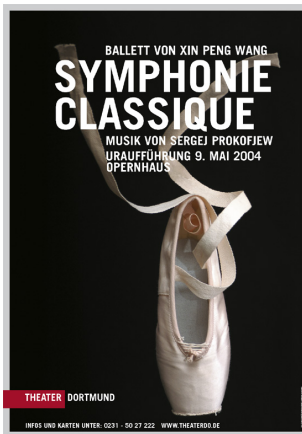
- den Erfolgsplan 2003/2004 mit einem Eigenanteil der Stadt in Höhe von 28.072.500,- Euro
- den Vermögensplan 2003/2004
- den Produkt- und Leistungsplan 2003/2004.
- den Produkt- und Leistungsplan 2003/2004.

2. Grundsätzliches

Die Bewirtschaftung der Haushaltsmittel des Wirtschaftsplanes 2003/2004 erfolgt aufgrund der Haushaltssituation der Stadt auch für den Eigenbetrieb Theater Dortmund auf der Grundlage der Vorgaben der Stadtkämmerei (1-prozentige Kürzung der Zuschussmittel).

3. Schlagzeilen

3.1. ... aus dem Musiktheater



Sowohl die Oper als auch das Ballett des Theater Dortmund konnten zum Abschluss der Spielzeit 2003 / 2004 vielbeachtete und auch künstlerisch besonders erfolgreiche Premieren verzeichnen.

So stellte sich der neue Ballettdirektor Xin Peng Wang mit seiner ersten eigenen Choreographie am neuen Hause – „Symphonie Classique“ – am 9. Mai 2004 erfolgreich vor. Die Choreographie zu Sinfonien und Klavierstücken von Sergej Prokofjew variierte im persönlichen Stil Xin Peng Wangs die Tradition des klassischen Balletts und konnte damit die stilistische Vielfalt und tänzerischen Ausdrucksmöglichkeiten des Dortmunder Ballettensembles eindrucksvoll unter Beweis stellen.

Großes, auch überregionales Medienecho und begeisterte Publikumsresonanz fand am 6. Juni 2004 die Premiere von Alban Bergs Oper „Wozzeck“ in der



Neuinszenierung von Operndirektorin Christine Mielitz und unter der musikalischen Leitung von GMD Arthur Fagen. Dieses Schlüsselwerk der Moderne, eine der wichtigsten Opern des 20. Jahrhunderts, wurde in der eindrucksvollen szenischen Realisierung und dichten musikalischen Interpretation zu einem erschütternden Opernerlebnis. Dabei wurde der Dortmunder Aufführung von der Presse auch im Vergleich mit den zeitgleichen

Neuproduktionen in Essen und Münster attestiert, eine „der wichtigsten Inszenierungen der Saison“ (WAZ) zu sein.

Traditionsgemäß fand zum Saisonabschluss am 17.07.2004 mit großem Publikumszuspruch ein Theaterfest im Opern- und Schauspielhaus sowie im KJT an der Skellstrasse statt. Der Platz der Alten Synagoge war vor großer Kulisse als musikalischer Abschluss des Festes vorgesehen.



Als Opernbühnenersatz wurde eine große Open-Air-Bühne errichtet, die u.a. den Dortmunder Philharmonikern als Podium für ein mitreißendes Finale des Festes diente. Den ganzen Nachmittag über hatten Mitglieder des Opernensembles, des Opernchores und des Schauspiels Kostproben ihres Könnens u.a. auf der Bühne im Opernfoyer und in der Cafeteria des Schauspiels gegeben. Die Werkstätten beteiligten sich ebenfalls. Daneben fand die traditionellen Kostümversteigerung statt.

3.2. von den Dortmunder Philharmonikern

Das von Neal Stulberg geleitete 8.Philharmonische Konzert im Mai 2004 war durch den ersten Programmteil, Regers Sinfonischem Prolog zu einer Tragödie, Bestandteil der überregionalen, vom Dortmunder Kulturdezernenten eröffneten westfälischen Max-Reger-Tage.

Zusammen mit dem 4.Mozart-Violinkonzert und Tschaikowskys 2.Sinfonie bot dieses Programm über das eigentliche Konzert hinaus die Basis für ein Seminar einer gymnasialen Oberstufenklasse, die von der Generalprobe über die Einführung zum Konzert betreut wurde.

Das 9.Philharmonische Konzert im März war gekennzeichnet durch ein außergewöhnliches, skandinavisch-baltisches Programm. Arthur Fagen dirigierte neben dem berühmten Klavierkonzert von Grieg Kompositionen von Nielsen, Tubin und Sibelius.



DORTMUNDER PHILHARMONIKER

Im 10. und letzten Konzert der Spielzeit stand solitär die 9.Sinfonie Gustav Mahlers im Mittelpunkt. Leopold Hager dirigierte dieses monumentale Werk souverän und mit grosser Klarheit. Standing Ovationen.

Das Mannheimer Streichquartett gestaltete das 5.Kammerkonzert der Saison am 02.07.2004. Haydn, Tan Dun und Schubert Kompositionen auf hohem Niveau.

Die ‚Posaunenwelten‘ im 3.Konzert für junge Leute wurde von Felix Reimann geleitet. Vom ‚Probespiel‘ bis zum Auftritt der Posaunen im Orchester agierte die Posaunengruppe im Mittelpunkt des Abends.

‚Teddy und die Tiere‘ von und mit Hauke Hack sowie Bernhard Modes als Philli konnte sich im 3.Familienkonzert erneut über begeisterte junge (und ältere) Zuhörer erfreuen.

Auch das 4.Familienkonzert am 13.06.2004 im Opernhaus mit der wunderbaren Choreografie der Tanzstelle Hankiewicz, war mit Prokofieffs Cinderella unter Ralf Lange ein großer Erfolg.

Die ‚Philharmoniker in Schulenzentren‘ konnten im Juli endlich wieder der im Vorjahr geweckten Nachfrage entsprechen. In vier Veranstaltungen mit dem Stadtgymnasium, dem Bert-Brecht-Gymnasium, dem Helene-Lange-Gymnasium und dem Schulzentrum Nette konnten durch Koordination mit weiteren Schulen insgesamt 1750 Schüler erreicht werden. Dirk Kaftan dirigierte und moderierte mit großartigem Erfolg.

3.3. ... vom Schauspiel



Das Schauspiel beschloss die Spielzeit 2003/2004 mit der antiken Tragödie „Die Bakchen“ des Euripides im Schauspielhaus sowie mit Heinar Kipphardts Stück „März, ein Künstlerleben“ im Studio.

Für „Die Bakchen“ des Euripides in der Inszenierung von Matthias Gehrt verpflichtete das Schauspiel den nigerianischen Autor, Regisseur und Choreographen

Jide Ogungbade, der den für das Theater der Antike charakteristischen Chor choreographierte, für ihn Lieder komponierte und (in seiner Landessprache) textete.



Für „März, ein Künstlerleben“ von Heinar Kipphardt entwarf Regisseurin Sybille Fabian eine eigene Textfassung, die sie mit den Mitteln der Choreographie und des Körpertheaters auf die Studiobühne brachte: Das Stück, das auf der realen Geschichte des schizophrenen Dichters Alexander basiert, erfuhr durch die Zusammenarbeit mit einem Psychiater besondere Unterstützung.

3.4. ... vom Kinder- und Jugendtheater



Das KJT wurde mit der Produktion „fünfter sein“ für Kinder ab 5 Jahren zum 20. NRW- Kinder- und Jugendtheatertreffen eingeladen (8. bis 14. Mai 2004 im Consoltheater Gelsenkirchen) und hat dort einen Preis für die herausragendste Produktion des Jahres für Kinder erhalten.



Am 24. Juni 2004 hatte die Produktion „Wickie und die starken Männer“ Premiere, die Johanna Weißert für die Vorstellungen unter dem Sonnensegel im Westfalenpark konzipiert hat. Insgesamt 19 Mal konnte das KJT, trotz des verregneten Sommers, vor gut gelauntem Publikum spielen. Zum Theaterfest am 17. Juli 2004 hatte das KJT das Gastspiel „ElektO P“ der Gruppe fileshare production aus Stuttgart im Haus, in dem Lukas Ullrich seine letzte Rolle auf der Bühne des KJT gespielt hat.

4. Situationsanalyse

Die Stadtkämmerei hat die aufgrund der Haushaltskonsolidierung ursprünglich eingeforderte Sparvorgabe von 5 % auf 1 % gemindert. Vom Theater Dortmund nicht zu beeinflussende Kostensteigerungen rechtfertigten die Neufestlegung des Sparbeitrages.

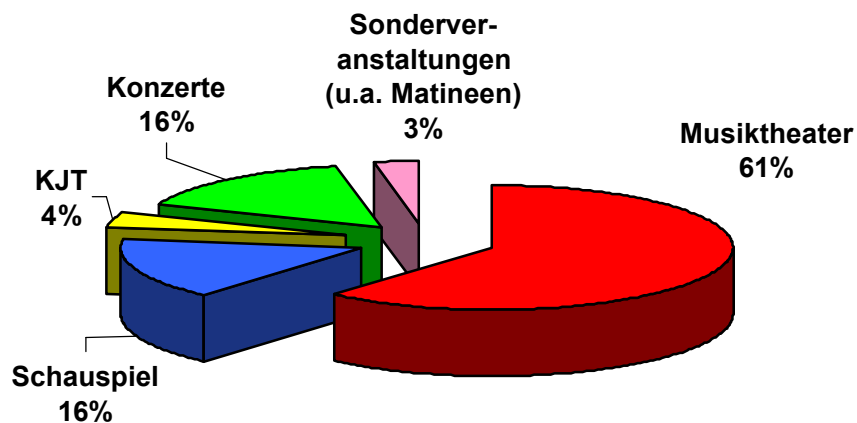
Folgende Positionen aus der Erfolgsübersicht seien hier kurz dargestellt:

	<i>Abweichung zum Plan absolut</i>	<i>Abweichung zum Plan prozentual</i>
Umsatzerlöse	91 T€	2,3 %
Zuwendungen u. Zuschüsse d. öffentl. Hand	- 282 T€	- 1,0 %
Sonstige Erträge	176 T€	27,8 %
Materialaufwand	349 T€	22,3 %
Personalaufwand	- 684 T€	- 2,4 %

4.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind mit 4.105 T € um 2,3 % über den Planerwartungen.

Verteilung der IST-Einnahmen im Wirtschaftsjahr 2003/2004



4.2. Zuwendungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand

Das Theater Dortmund geht in diesem Quartalsbericht nach Gesprächen mit dem Kämmerer vor den endgültigen Jahresabschlussarbeiten von einem möglichen Konsolidierungsbeitrag von 1 % aus.

4.3. Materialaufwand

Die Ursachen für den höheren Materialaufwand liegen unverändert

- in der Gastspielreise des Philharmonischen Orchesters,
- im Bezug von vermehrten Leistungen durch Erkrankungen in der Tonabteilung und
- in erhöhten Notenleihgebühren und Tantiemen.

4.4. Personalaufwand

Das Ergebnis wird zum Ende des Wirtschaftsjahres 2,4 % unter Plan liegen. Ursächlich hierfür ist, dass die Sozialabgaben nicht in erwartetem Umfang gestiegen sind.

5. Investitionen

Der dritte Bauabschnitt zum Umbau der Opernbühne begann im 4.Quartal 2003/2004.

Dortmund, November 2004

Albrecht Döderlein
Geschäftsführender Direktor